

## Optiker Bode: Seit drei Generationen auf Expansionskurs

**Zwischen Tradition und Moderne steht das mittelständische Augenoptik-Unternehmen Optiker Bode, das 2018 seinen 80. Geburtstag feierte. Am 18. März 1938 öffnete das erste Optiker Bode Geschäft seine Türen in Hamburg-Barmbek; heute wird es bereits in dritter Generation erfolgreich von der Familie Bode geführt und zählt zu den größten Augenoptik-Unternehmen in Deutschland. Dabei steht Nahbarkeit an oberster Stelle - „Im Mittelpunkt steht der Mensch“ lautet das Firmencredo. In jedem Geschäft stehen bis zu 1.500 Modelle zur Auswahl, die mit der attraktiven Eigenkollektion „Meine Brille“ bis hin zu internationalen Designermarken Trends und Klassiker gleichermaßen widerspiegeln. Das Unternehmen wächst und strebt in den kommenden Jahren ein Wachstum auf 100 Filialen an.**

Optiker Bode zählt zu den Top 10 der Augenoptik-Unternehmen in Deutschland. Mit rund 75 Filialen in acht Bundesländern und einem Umsatz von über 50 Millionen Euro in 2018 ist Optiker Bode heute einer der größten, familiengeführten Optiker des Landes. Die Unternehmensgeschäfte führt Carsten Bode mit Unterstützung seiner Ehefrau Sybille Bode und seiner Schwester Sandra Bode. Diese ist gemeinsam mit der Mutter Birgit Bode aktiver Vorstand der Optiker Bode-Stiftung.

Das „Unternehmer-Gen“ und Herzblut des 2015 verstorbenen Vaters Hansgeorg Bodes ist an die nächste Generation weitervererbt worden: Bei Optiker Bode werden Brillen gelebt und erlebt. Die Motivation und das Engagement zeigen sich auch in den topmodernen Räumlichkeiten der neuen Firmenzentrale: Ein Traditionshaus mit Startup-Feeling und individuellen Arbeitswelten, welche die junge Generation im Unternehmen widerspiegelt und weiterhin der Bode-Markenfarbe Gelb treu bleibt.

Auch die Filialen punkten mit moderner Ausstattung und Wohlfühlatmosphäre: Optiker Bode bietet von der professionellen Beratung über Augenprüfungen bis zu einem breiten Produktportfolio das komplette Leistungsspektrum eines modernen Optikers. Die Qualität der Beratung und der Service stehen dabei im Mittelpunkt: Alle Mitarbeiter sind ausgebildete Augenoptiker und nehmen sich Zeit für die ausführliche Beratung jedes einzelnen Kunden. Die Möglichkeit Beratungstermine vorab über die Optiker Bode Website zu vereinbaren sowie die Fassungs- und Glasberatung mittels App und iPad in den Filialen spiegeln dabei die stetig fortschreitende Digitalisierung der einzelnen Unternehmensbereiche wider. Auch die hochwertige Ausstattung aller Filialen mit modernsten, augenoptischen Geräten wie beispielsweise die computergesteuerte und damit extrem messgenaue Brillenanpassung mittels des Zentriergerätes VISUREAL, stehen für den Fortschritt des Optikerhandwerks und garantieren vor allem bei der Anpassung von Gleitsichtbrillen höchste Passgenauigkeit und Spontanverträglichkeit.

„Wir wollen durch unsere Digitalisierung Branchenstandards setzen und uns durch eigene smarte Ideen zum digitalen Vorreiter in der Augenoptik entwickeln.“ beschreibt Carsten Bode den zukunftsorientierten Blick des Unternehmens und hat auch weiterhin ambitionierte Pläne: „Im Sinne unserer Kunden und Mitarbeiter planen wir, die Expansion weiter voran zu treiben und unsere Position als Qualitätsmarktführer konsequent auszubauen. Unser Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren auf 100 Optiker Bode Filialen anzusteigen. Bei der Expansion konzentrieren wir uns nicht nur auf die Metropolregionen wie Hamburg und Berlin, sondern auch auf kleinere Städte“, sagt er über seine Zukunftspläne. Mit der Übernahme von zwei Filialen in Flensburg im März 2019, ist das Unternehmen diesem Vorhaben bereits ein Stück nähergekommen und möchte diese Expansionsstrategie weiterverfolgen.

Dabei verfolgt Carsten Bode dieselbe, bodenständige Unternehmensführung wie einst der Firmengründer: „Wir übernehmen ein Geschäft nur, wenn wir dies auch aus eigenen Mitteln heraus bezahlen können. Schon mein Großvater Hans Bode investierte nur, wenn er dies auch aus eigener Kraft konnte.“

Auch die Expansion in neue Geschäftsbereiche gehört dazu. An neun Standorten wird das Bode-Kompetenzportfolio durch individuelle Hörgeräte-Beratung und Verkauf ergänzt. Zum exzellenten Hörgeräte Bode-Service gehört ein kostenloser Hörtest, kostenloses Probetragen sowie Reinigung, Überprüfung und Reparatur der Hörgeräte. Für die besonders gute Beratungsqualität in der Augenoptik- und Hörakustik wurde Optiker Bode mehrfach ausgezeichnet.

### **Familientradition mit Erfolg**

Am 18. März 1938 eröffnete der staatlich geprüfte Augenoptikermeister Hans Bode sein erstes, eigenes Fachgeschäft. Im Jahr 1968 trat Hansgeorg Bode in das Unternehmen seines Vaters ein und sammelte schnell Erfahrung im Geschäftsbetrieb. Alles deutete auf eine reibungslose Übernahme der Verantwortung hin – bis Hans Bode das Unternehmen 1981 an die US-amerikanische Gesellschaft G. D. Searle & Co., Dallas verkaufte. Die Amerikaner verfolgten ambitionierte Pläne, die jedoch nicht auf den deutschen Markt abgestimmt waren und Optiker Bode schnell in Schieflage brachten.

So bot sich bereits 1984 für Hansgeorg Bode die Chance, das Unternehmen zurück in Familienhand zu holen. Eine Herzensangelegenheit, hatte er doch nur widerwillig seine Anteile drei Jahre zuvor abgetreten. Er zögerte daher nicht lange, kaufte die angeschlagene Firma zurück und revitalisierte den Betrieb. „Es stand zwar noch Bode drauf, aber Bode war nicht mehr drin!“ Zusammen mit seinen ehemaligen Mitarbeitern, die gesammelt hinter dem neuen, alten Chef standen, baute er das angeschlagene Unternehmen wieder auf. Das Wachstum von Optiker Bode begann dank der Verschmelzung von leistungsstarken Unternehmensstrukturen und motivierten Mitarbeitern. 2017 ist die Firmenzentrale nach acht Jahrzehnten aus Hamburg-Bergedorf nach Eppendorf, einem Stadtteil der Hamburger Innenstadt, in topmoderne Räumlichkeiten verlegt worden. Und Carsten Bode macht klar: „Optiker Bode wird auch in der nächsten Generation in Familienbesitz bleiben.“

### **Die Optiker Bode-Stiftung – Gutes zurückgeben**

2006 gründeten Hansgeorg und Birgit Bode die Optiker Bode-Stiftung zur Förderung sozial und gesundheitlich benachteiligter Kinder und Jugendlicher, um „von dem, was ich im Leben erhalten habe, etwas zurückzugeben“, wie Hansgeorg Bode stets betonte. Jährlich fließt ein Teil des Unternehmensertrags von Optiker Bode in die Stiftung. So sichert der wirtschaftliche Erfolg von Optiker Bode auch das wohltätige Wirken der Stiftung. „Mit jeder verkauften Brille an anderer Stelle helfen zu können, ist doch die schönste Motivation, die dieses soziale Engagement mit sich bringt“, sagt Carsten Bode. Sandra und Birgit Bode wählen die zu fördernden Projekte persönlich aus und kümmern sich um deren Betreuung. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Mittel verantwortungsbewusst eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter: [www.optiker-bode.de](http://www.optiker-bode.de), [www.facebook.com/optikerbode](https://www.facebook.com/optikerbode)

### **Pressekontakt:**

OPTIKER BODE GmbH | Straßenbahnring 19 | 20251 Hamburg | Tel.: 040-739 35 90 |  
Email: [info@optiker-bode.de](mailto:info@optiker-bode.de)